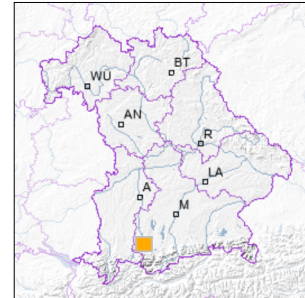


Angewandte Geologie

Höhlen und Felsen an der Schnalz NW von Böbing



■ Geotop-Nummer: 190R028



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 646.343

Nordwert: 5.292.450

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.768786° N

Längengrad: 10.953137° E

Objekt-ID: 8231GT000006

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 07.12.2018

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Böbing
Landkreis/Stadt:	Weilheim-Schongau
Topographische Karte (TK25):	8231 Peiting
Geländehöhe:	674 m NN
Größe (Länge x Breite)	600 x 4 m
Fläche:	2.400 m²
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Jungmoränenregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Als Schnalz wird die Anhöhe nordwestlich von Böbing bezeichnet, die nach Norden zur Ammerleite und zur Ammer abfällt. Vom Kalkofensteg unten an der Ammer führt nach kurzem Anstieg wegauf Richtung Böbing ein unscheinbarer Steig unter und in den Felsen hoch über der Ammer etwa 500 m entlang.

Vorsicht! Der fast alpine Steig ist nicht unterhalten oder gesichert, ist stellenweise absturzgefährlich oder steinschlaggefährdet und verlangt Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Der Sandstein der Schnalz ist ein zeitgleiches brackisches Äquivalent der marinen Promberg-Schichten. Die bizarren und faszinierenden Formen des Sandsteins und die Überhänge sind weitgehend natürlich durch Verwitterung entstanden. An den Höhlen im Sandstein zeigen aber Meißelspuren und senkrechte Wände, dass der Sandstein bearbeitet wurde. Es wird geschrieben, dass sich die Bevölkerung hier in Notzeiten versteckte und auch vom Abbau von Glassanden ist die Rede.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: sonstiger Aufschluss
 Erreichbarkeit: abgelegen
 Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Felswand/-hang
2	Felsenkeller
3	Felsgruppe

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Promberger-Schichten (F-UMM)	Tertiär
2	Cyrenen-Schichten (F-BM)	Oberoligozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturschutzgebiet
2	FFH-Gebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Gillitzer, G. (1955): Geologische Neuaufnahme des Peißenberger Kohlenreviers. - Geol. Bav. 23
2	Digitale Geologische Karte 1:25.000 im Umweltatlas Bayern (http://umweltatlas.bayern.de)
3	Carena et al. (2011): Geological Field Trips in Central Western Europe. - Fragile Earth Int. Conf.
4	Lehmann, R. & Schön, K. (2017): GeoWandern Münchner Umland. - Rother Wanderbuch.

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	heimatkundlich/touristisch bedeutend

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Felswand und Höhle an der Schnalz



Bild 2: Felswand und Höhle



Bild 3: Bearbeitungsspuren im Sandstein



Bild 4: Kohleflöz zwischen Sandsteinen

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung